

"Herr, mein Gott! Du bist sehr herrlich: Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich. Du lässest aus Deinen Odem und erneuerst die Gestalt der Erde" : Psalm 104, 1. 2. 36.

Autor(en): **B.B.V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-252192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 70.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 20.

Einrück-Gebühr:

Die Petitzeile oder deren Raum
10 Rappen.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Sendungen franko.

Schweizerisches

Volks-Schulblatt.

14. Mai.

Fünfter Jahrgang.

1858.

Inhalt: Ueber Psalm 104, 1. 2. 30. — Die Seminarfrage (Schluß). — Eberhard's Lesebuch. — Schul-Chronik: Bern, Solothurn, Basel, Aargau, Freiburg, Zürich, Schwyz, Zug, St. Gallen. — Anzeigen. — Feuilleton: Das verhängnißvolle Alceblatt (Fortsetzung). — Der Untergang von Goldau.

„Herr, mein Gott! Du bist sehr herrlich; Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich. Du lässest aus Deinen Odem und erneuerst die Gestalt der Erde.“

Psalm 104, 1. 2. 30.

Die Flur im bunten Blumenkleide Ist, Weltenvater! Dein Altar!
Und Opfer ungetrübter Freude Bringt Dir die junge Schöpfung dar.
Sie lobet Dich in Blüthendüften Vom schönsten Farbenschmuck umgeben —
Der Du aus kalten Wintergrüsten Sie freundlich riefst zu neuem Leben.
Es lehrt mich dieß bedeutungsvoll, Wie's in der Seele werden soll. —

* *

Herr im Himmel! Du hast Deine Erde Mit des Frühlings Feierkleid geschmückt —
Durch Dein großes schöpferisches „Werde“ Millionen Leben neu beglückt.
O daß diese heil'ge Vaterglüte Uns lebendig Deine Huld bezeuge;
So, daß unser innerstes Gemüthe Treu sich hin zur ew'gen Wahrheit neige;
Daß ein geist'ger Frühling uns erblicke, Alles Volk für Licht und Recht erglühe.

D. J. V. *)

Die Seminarfrage.

(Schluß.)

2) Der Bildungsweg der Lehrer sei möglichst einfach. —

Da die pekuniäre Stellung beim besten Willen der Regierenden nie

*) Mehrfach eingekommenen Wünschen entsprechend, wird von nun an den Dichtungen stets der Name des Autors beigelegt. Es wurde bisher aus Gründen der Bescheidenheit unterlassen, weil die Mehrzahl der gegebenen Dichtungen aus der Feder des Redaktors floss. Da aber am Ende alle, auch die bessern Poesien, mir zugeschrieben werden möchten, so gehe ich von der bisher befolgten Maxime ab und wünsche, daß der Name nie den Eindruck schwächen möge. Der Redaktor.